KANTON
LUZERN

Kantonsrat

A 951

Anfrage Howald Simon und Mit. über den ersten Statusbericht zur Nachhaltigkeit im Kanton Luzern

eröffnet am 14. September 2026

Am 2. Juni 2026 legte der Regierungsrat einen Statusbericht zur Nachhaltigkeit im Kanton Luzern[1] vor, in dem er auch auf die Ergebnisse des Cercle Indicateurs hinweist.

Der Cercle Indicateurs[2] ist ein nationales Netzwerk von 19 Kantonen und 31 Städten zur Messung der nachhaltigen Entwicklung anhand von rund 30 Indikatoren, die mit den Zielen der Agenda 2030[3] verknüpft sind. Er wird vom Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) und dem Bundesamt für Statistik (BFS) betrieben.

Der Statusbericht hält fest, dass frühere Versuche, den Cercle Indicateurs und die Agenda 2030 direkt in die kantonalen Planungsinstrumente – Kantonsstrategie, Legislaturprogramm und Aufgaben- und Finanzplan (AFP) – zu integrieren, sich als nicht praxistauglich erwiesen haben.

Vor diesem Hintergrund bitten wir den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Nach welcher Methodik werden die Bewertungen der einzelnen Indikatoren (positive, negative oder keine wesentliche Entwicklung) hergeleitet, und wie werden dabei politische von rein fachlichen Kriterien abgegrenzt?
2. Vier der 32 Cercle-Indicateurs-Indikatoren (u. a. Energieverbrauch und CO_2-Emissionen) konnten 2025 nicht ausgewertet werden. Bis wann liegen dazu wieder vollständige und mit anderen Kantonen vergleichbare Daten vor?
3. Beim Indikator Siedlungsabfälle soll der Kantonsvergleich künftig ganz entfallen, weil die Datenqualität durch die Auslagerung kommunaler Sammelstellen an Private abgenommen hat. Sieht der Regierungsrat Möglichkeiten, die Datengrundlage zu verbessern, damit dieser Vergleich erhalten bleibt? Bestehen ähnliche Einschränkungen bei weiteren Indikatoren?
4. Mit welchem neuen Ansatz will der Regierungsrat künftig eine Verbindung zwischen dem Nachhaltigkeitsbericht, dem Jahresbericht, der Kantonsstrategie und dem Legislaturprogramm herstellen, nachdem frühere Integrationsversuche gemäss Bericht gescheitert sind?
5. Wie und wo sind die im Statusbericht genannten Ziele und Massnahmen des Kantons Luzern[4] im Aufgaben- und Finanzplan (AFP) bei den entsprechenden Indikatoren abgebildet?

[1] https://www.lu.ch/verwaltung/BUWD/Projekte_Themen/Nachhaltigkeit/Umsetzung
[2] https://www.are.admin.ch/de/cercleindicateurs
[3] https://www.are.admin.ch/de/agenda2030
[4] https://www.lu.ch/-/media/Kanton/Dokumente/BUWD/Projekte_und_Themen/Nachhaltigkeit/Nachhaltigkeitsbericht_2026.pdf

6. Der Bericht benennt konkreten Handlungsbedarf, u. a. bei der Biodiversität, der Wasserqualität und dem Ressourcenverbrauch (Umwelt), der Innovation, der Arbeitsproduktivität und dem Mietzinsniveau (Wirtschaft) sowie bei der Abschlussquote Sekundarstufe II, dem Frauenanteil in Kaderpositionen, den Einbürgerungen und dem Verkehrslärm (Gesellschaft). Welche konkreten Ziele, Schwerpunkte und Massnahmen plant der Regierungsrat gestützt darauf für die Kantonsstrategie und das Legislaturprogramm 2027–2031?

Bemerkung: Die Erstunterzeichnenden aus verschiedenen Fraktionen sind Mitglieder der überparteilichen parlamentarischen Gruppe «Denkfabrik 2030», die sich für die Umsetzung der Ziele der Uno-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung im Kanton Luzern einsetzt.

Howald Simon

Bühler-Häfliger Sarah, Küttel Beatrix, Amrein Ruedi, Heselhaus Sabine, Frank Reto, Albrecht Michèle, Galliker Christian, Schnider Hella, Piani Carlo, Meister Christian, Purtschert Bruno, Holdener Carmen, Erni Matthias, Meyer Judith, Lang Tobias, Senn-Marty Claudia, Cozzio Mario, Widmer Reichlin Gisela, Fleischlin Priska, Schuler Josef, Berset Ursula, Rölli Franziska, Estermann Rahel, Brücker Urs, Bolliger Roman, Irniger Barbara, Lichtsteiner Eva, Pilotto Maria, Horat Marc, Muff Sara, Spring Laura, Studhalter Irina, Affentranger David, Meyer-Huwyler Sandra, Forster Eva, Roth Simon, Sager Urban